

mehr Bücher

Rezension im Bonner Stadtmagazin
schnüss, Ausgabe 2014/04, Seite 40



Düsseldorf übersetzt Wie Weltliteratur entsteht

Wenn aus Literatur, und sei sie noch so gut, Weltliteratur werden soll, dann muss sie Schwellen überschreiten, Länder- und Sprachgrenzen hinter sich lassen. In manchen Fällen erschließen sich Leser fremdsprachige Texte selbst, meist greift man jedoch ganz selbstverständlich zu Übersetzungen. Zweisprachige Ausgaben moderner literarischer Texte haben Seltenheitswert, gewöhnlich wird man da nur bei den Klassikern fündig.

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bietet seit 1987 den Studiengang Literaturübersetzen an. Mit der Schriftenreihe *Düsseldorf übersetzt* will sie den Übersetzungsprozess veranschaulichen und Verständnis für die Leistung der Sprachmittler wecken. Zum Auftakt wurden argentinische Autoren vorgestellt, nun sind drei franko-kanadische Schriftsteller zu entdecken: Marc Provencher, Mélanie Vincelette und Charles Bolduc.

Zwanzig derer doppelbödig-skurilen bis bitterbösen Kurzgeschichten, alle zwischen 2004 und 2007 beim Verlag Leméac in Montréal erschienen, sind in dem Band *Seuils-Schwellen* versammelt. Schoßhündchen, Waschstraßen und Keller werden Sie nach der Lektüre ganz bestimmt mit anderen Augen sehen, und wie man sich die 1,7 Durchschnittskinder einer Durchschnittsfrau in natura vorzustellen hat, wissen Sie dann auch. Wer »nur« sein Französisch verbessern will oder ganz einfach neugierig ist, wie die Übersetzerinnen mit bestimmten Stellen fertig geworden sind (ja, ja, manchmal geht es ganz schön zur Sache...) wird von diesem übersetzerischen Making-of ebenfalls begeistert sein.

Die von den Studierenden im Rahmen einer zweisemestrigen Lehr-

veranstaltung angefertigten Übersetzungen wurden von Felix Mayer und Mona Wodsak sorgfältig lektoriert und dann im Plenum diskutiert. Ein zeitraubendes Verfahren, dessen Ergebnis sich jedoch allemal sehen lassen kann. Es ist den Beteiligten gelungen, Provencher, Vincelette und Bolduc eine je eigene deutsche Stimme zu geben, ohne die eigene Handschrift gänzlich zu verleugnen – ein steriler stilistischer »Einheitsbrei« wäre schließlich weder den Autoren noch den Lesern gerecht geworden. Das handliche Buch umfasst neben den Erzählungen ein so kompaktes wie erhellendes Nachwort und Kurzbiographien der Beteiligten.

[ANGELA WICHARZ-LINDNER]

Düsseldorf übersetzt: Seuils - Schwellen - Franko-kanadische Erzählungen.
Französisch/Deutsch, 20 Übersetzerinnen. Hg: Felix Mayer und Mona Wodsak. DUP 2012, 221 Seiten, 12,80 Euro